

### Els

Els ist Hüttenwartin in Schwedisch-Lappland. Behutsam, mit ungewohnten Sprachbildern, zeichnet Christine Fischer ihre Figur in einer Landschaft am Rande der Zivilisation, stellt sie mitten hinein in die Fragen nach dem Sinn der menschlichen Existenz.

Spät im Jahr hält der Frühling Einzug auf Hukejaure in den Fjells von Schwedisch-Lappland. Auch Els, eine eigenwillige alte Frau, steigt nach Hukejaure auf, um wie jedes Jahr als Hüttenwartin die spärlichen Gäste zu beherbergen. Aber dieses Mal ist nichts wie sonst: Die Rentiere bleiben aus, stattdessen melden sich körperliche Schmerzen, Verwirrung und eine unbestimmte Furcht. Anne, eine junge Trekkerin, taucht auf und sorgt für weitere Verunsicherung. Später sieht sich die Hüttenwartin – inzwischen krank geworden – von einem heimlichen Mitbewohner in ihrer Existenz bedroht. Doch was als vermeintlicher Überlebenskampf beginnt, entwickelt sich für Els immer mehr zu einer Annäherung an Jona, den Fremden. Nicht nur in der harschen arktischen Landschaft meldet sich der Mittsommer mit Macht, auch in Els brechen sich neue Lebenskräfte Bahn. Auf eindrückliche Weise beschreibt Christine Fischer nordische Landschaften und Menschen, die unerschrocken auf der Suche sind. Sie lässt die Leserinnen und Leser intensiv an deren Innenleben teilhaben.

Christine Fischer, 1952 in Triengen LU geboren, studierte Logopädie am Heilpädagogischen Institut der Universität Freiburg. Sie wohnt in St. Gallen und ist als Sprachtherapeutin tätig. Veröffentlichung der Bücher «Eisland» (1992), «Lange Zeit» (1994), «Augenstille» (1999), «Solo für vier Stimmen» (2003), «Von Wind und Wellen, Haut und Haar» (2004), «Vögel, die mit Wolken reisen» (2005) und «Nachruf auf eine Insel» (2009). Ausgezeichnet mit verschiedenen Förder- und Werkpreisen.

Christine Fischer: «Els», 148 S., Appenzeller Verlag, Herisau 2012, Fr. 34.-, ISBN: 978-3-85882-637-4.